

Südüngarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wohin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Zeichner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Buchdruckerei Husveth & Hoffer, Lugos, Bonnag. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:

Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankopostsendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Mittwoch 12 H.

XXII. Jahrgang.

Lugos, den 22. November 1914.

Nummer 93.

Der Friede mit den Rumänen.

Seitdem der Ministerpräsident Graf Stefan T i s a durch seinen vielbesprochenen Briefwechsel mit dem Metropolitentum M e t i a n u die Rumänenfrage in ein Stadium definitiver Lösung lenkte, werden aus den Kreisen der rumänischen Presse und der Führerrollen innehabenden Rumänen immer wieder in Form von Zeitungsartikeln neue Stimmen laut. Man bespricht und ventilert die Frage abermals, jedoch erfreulicher Weise von jeglicher Seite mit einer solchen Konzilianz, in einem die Aktion des Ministerpräsidenten Grafen T i s a rückhaltlos anerkennenden, billigenden Tone, der für eine gegenseitige, offenerzige Verständigung und eine Applanierung der noch restlichen Differenzen volle Gewähr leistet.

So bringt der Nrader „Románul“ in einer seiner jüngst erschienenen Nummern Äußerungen des Nrader rumänischen Bischofs Johann P a p p über den oberwähnten Briefwechsel des Ministerpräsidenten. Bischof Papp sagt hier unter Anderem folgendes:

„Die Befriedigung der Wünsche des rumänischen Volkes soll man nicht als eine Honorierung seines Patriotismus betrachten, sondern als Ausfluß jener staatsmännischen Weisheit, welche er als indiskutables Faktum anerkennen muß, daß die Konsolidierung des Landes die beste Quelle der Macht ist und daß man die Konsolidierung nur durch bestmögliche Befriedigung erreichen kann.“

Schon aus dieser Äußerung einer führenden Persönlichkeit des Rumänentums ist ersichtlich, daß die Pazifizierung auch im Lager der Rumänen sehr erwünscht ist.

Ob die durch den Ministerpräsidentin in Aussicht gestellten Konzessionen die Befriedigung sämtlicher Aspirationen der Rumänen herbeiführen werden, kann jetzt noch nicht diskutiert werden, da sich doch jene Konzessionen bloß im allgemeinen Rahmen bewegten, bloß eine sichere, feste Basis weiterer Verhandlungen bilden sollen, in deren Laufe sodann die Details besprochen und die Zugeständnisse in einer beide Teile befriedigende Form konkretisiert und realisiert werden sollen.

Graf T i s a, der sich mit diesem schwierigen Problem seit Jahren befaßt, ist sich dessen bewußt, daß nur die vollkommene Ausmerzung der durch das Rumänentum diffikulierten Gegensätze ein aufrichtiger Friede geschaffen werden kann und seine Person, seine so oft erprobte staatsmännische Weisheit bieten Garantie, daß er den Schlüssel zur Lösung finden und die Frage bei vollkommener Integrität der ungarischen Staatsinteressen ihrer definitiven Lösung entgegenführen wird.

Er weiß es, daß die Rumänen ihre weitere wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung in ihrer eigenen Sprache wünschen, er rechnet damit, daß die rumänische Sprache in Gegenden mit überwiegend rumänischer Bevölkerung in der Verwaltung und Gerichtsbarkeit zur Geltung kommen muß; daß das rumänische Volk dem Zahlenverhältnisse entsprechend in der Legislative in der Verwaltung und der Gerichtsbarkeit vertreten sein muß — was ja größtenteils auch bisher der Fall war — daß ferner das proportionierte Zugeltungsgelangen des Rumänentums im politischen Leben jene Grundbedingungen sind, an welche sich die Rumänen klammern, wenn ein ehrlicher, aufrichtiger, dauernder Friede geschlossen werden soll.

Graf T i s a kennt alle diese Wünsche, da er doch Monate hindurch mit den leitenden Persönlichkeiten des Rumänentums in Kontakt stand: und wenn nach Beendigung des Krieges die Tätigkeit der Legislative wieder in ihre regelmäßigen Bahnen tritt, wird es gewiß seine erste Aufgabe sein, den Faden der Verhandlungen mit dem Rumänentum wieder aufzunehmen und eine Frage aus der Welt zu schaffen, die uns wie ein Alp bedrückte, die ein brüderliches Einvernehmen mit unseren rumänischen Kompatrioten immer verhinderte.

Auch die übrigen rumänischen Blätter, wie z. B. die in Brassó erscheinende „Deşteptarea“ gibt der Hoffnung Ausdruck, daß dies möglich sein wird, zumal die Rumänen durch ihre beispiellose patriotische Haltung abermals bewiesen, daß ihnen staatsgefährliche Tendenzen oder centrifugale Aspirationen fremd sind.

A jelenlegi rendkívüli viszonyokra való tekintettel az összes raktáron lévő áruk

mérsékeltlen leszállított árakban.

Értesítés.

Villanycsillárok, ebédlő és asztali villanylámpák, Chinaezüst, alkalmi ajándék- és a legmodernebb luxustárgyak pedig mélyen leszállított árakban kerülnek eladásra.

Szameh Róbert üvegudvar

üveg, porcellán és alkalmi ajándéktárgyak nagyáruháza

Lugos, Király-u. 1.

Auch der in Lugos erscheinende „Drapelul“ befaßt sich in seiner am 14. November erschienenen Nummer mit dieser Frage und sagt:

„Uns beruhigt die Tatsache, daß unter allen Führern des Staatslebens der Ministerpräsident heute vielleicht der einzige ist, welcher die Wünsche der Rumänen nicht nur in ihrem Wesen, sondern auch in ihrer praktischen Anwendung kennt, Wünsche, von denen wir auch zur Zeit des Friedens nicht entsagen konnten, noch viel weniger jetzt, wo Tat-

sachen jene Verdachtsgründe vernichteten, welche das Vertrauen gegen uns trübten.“

All diesen Ausführungen schließen wir uns rückhaltslos in der Hoffnung an, daß der gegenseitig gehegte Wunsch nach dauernder Eintracht nicht wie ein Strohschneer verlodern wird, sondern daß die so sehr gewünschten konsolidierten Verhältnisse mit dem Eintritt friedlicherer Zeiten alsbald geschaffen werden.

Ein Hirtenbrief unseres Bischofs.

Der griechisch-katholische rumänische Lugoser Diözesanbischof Dr. Valer Freniu hat an seine Geistlichkeit einen Hirtenbrief gerichtet, welcher, gleichwie alle bisher zur Veröffentlichung gelangten Enunziationen dieses vortrefflichen Kirchenfürsten diesmal in erhöhtem Maße von glühendstem Patriotismus durchweht ist. Diesem Hirtenbriefe entnehmen wir folgendes:

„Liebe Brüder! Heute, da alle Söhne unseres Vaterlandes Schulter an Schulter kämpfen und ihr Blut ohne Rücksicht auf die Unterschiede des Glaubens und der Nationalität vergießen, ist das Mißtrauen verschwunden, welches in der ungarischen öffentlichen Meinung gegenüber der Rumänenschaft in Erscheinung trat. Jetzt hat sich die gesamte ungarische öffentliche Meinung überzeugt, daß unter uns Irredentisten nicht existieren, daß wir alle mit Herz und Seele das treue Vaterland lieben und daß jedermann bereit ist, für dieses Vaterland sein Leben zu opfern, wenn die Notwendigkeit es erfordert. Jetzt, da sich die öffentliche Meinung gewandelt hat und die rumänische Jugend im Felde glänzende Zeichen ihres Patriotismus gab, hat auch Sr. Exzellenz Ministerpräsident Graf Stefan Tiba es als zeitgemäß erachtet, die gerechten Wünsche des rumänischen Volkes zu erfüllen. Sr. Exzellenz hat trotz der Scheiterung der im Frühjahr geführten Beratungen die Schulgesetze im großen abgeändert, die indem er das System der Warnungen in der Schule einstellte, die Schulbauten erleichterte, den rein rumänischen Religionsunterricht wieder gestattete und den Unterricht der rumänischen Sprache als obligatorischen Gegenstand in die Staatsschulen der Gebiete, die von Rumänen bewohnt werden, wieder einführte. Jetzt hat der Ministerpräsident in einem Schreiben, das er an den Nestor des rumänischen Hochklerus richtete, folgende Verfügungen in Aussicht gestellt: 1. Eine günstigere Modifizierung des Volksschulgesetzes, mit Rücksicht auf die konfessionellen Schulen. 2. Den Gebrauch der rumänischen Sprache vor den staatlichen Behörden. 3. Eine solche Modifizierung des neuen Wahlrechtes, welche den Rumänen einen größeren Raum der politischen Geltung eröffnet. Sr. Exzellenz hat weiter mitgeteilt, daß der König eine Amnestieverfügung für jene Rumänen erlassen wird, die in politische Prozesse verwickelt sind und daß der Minister des Innern eine neue Verordnung erlassen

hat, indem er den Gebrauch der ungarländischen rumänischen Farben neben den Farben des Vaterlandes gestattete, weil ein früherer Erlass den Gebrauch der rumänischen Tricolore nur bei nationaler Kleidung erlaubte. Indem ich Euch, meine lieben Brüder, die Ihr die unmittelbaren geliebten Führer unseres Volkes seid, dies mit Freuden mitteile, müssen die Gefühle des Dankes und der Erkenntlichkeit in uns gegenüber dem Grafen Tiba erwachen, indem wir der Hoffnung Ausdruck geben, daß mit dieser Initiative die Grundlagen einer besseren und schöneren Zukunft und die des brüderlichen Gemeinheitsgefühles des ungarischen und rumänischen Volkes geschaffen wurden.

Ich bitte Euch, liebe Brüder, unserem geliebten Volke und unseren Gläubigen das zur Kenntnis zu bringen, indem Ihr sie tröstet mit der Tatsache, daß das im Felde vergossene Blut unserer Söhne unserem Volke eine bessere Zukunft und ein friedlicheres Leben gezeitigt hat. Ich bitte Euch, bittet Gott um Segen und Hilfe, damit die Initiative der Führer unseres Volkes und des Ministerpräsidenten und deren Bestrebungen auf kirchlichem, kulturellem, volkswirtschaftlichem und politischem Gebiete zur Geltung gekommen sind, auch unser teures Vaterland im friedlichen Zusammenleben des ungarischen Volkes mit den übrigen Nationalitäten erblühe.

Tagesneuigkeiten.

Bitte!

Weihnachten ist der einzige Feiertag des Jahres, unter dessen Wirkung unsere Gefühlswelt sich veredelt, Liebe überall hin und zu jedem dringt. Um wie viel mehr müssen wir in dieser geschichtlich denkwürdigen Zeit die hehre Bedeutung des Weihnachtsfestes durchfühlen und um wie viel eher ist es nun unser aller Pflicht, die Angehörigen und Kinder der in das Feld gezogenen heldenmütigen mittellosen Krieger mit Weihnachtsgeschenken zu überraschen, auf ihr sorgenumflortes Antlitz Sonnenschein zu zaubern.

Laßt uns bedenken, wie viele Freude und Wonne wir mit kleinen Geschenken und geringer Mühe den Dabeingeblichenen zu bereiten vermögen und mit wie viel erhöhter Begeisterung, entschlossenerem Mute und leichterem Herzen der Vater gegen den Feind

kämpft, wenn er von dem beruhigenden und freundigen Bewußtsein erfüllt ist, daß man daheim seiner Kinder gedenkt, für sie sorgt.

Und darum wende ich mich mit dem Ansuchen und der Bitte an die Familien und den Einzelnen, sie mögen ihr überflüssiges—wenn auch irgend etwas fehlerhaftes—Spielzeug, abgetragene Kleider und die solches nicht haben, Zucker und Backwerk dem Depot des Ausschusses vom Roten Kreuz-Berein (Apollo-Mozi, Szechenyigasse) täglich von 10 bis 12 Uhr vormittag senden, damit der Plan des Ausschusses, die ärmsten Kinder in den entlegensten Ortschaften des Komitates—beiläufig 2000 an der Zahl—am heiligen Weihnachtsfeste zu beschenken, vom Erfolge gekrönt sei. Im Depot werden die Geschenke sortiert wie auch ausgebeßert und vor ihrer Absendung öffentlich ausgestellt.

Lugos 11. November 1914.

Frau Dr. Zoltan v. Medve
Präsidentin
des Komites vom Roten Kreuz.

Ein gefallener Held.

Auf dem Gebäude der Krassoer Sparkassa weht die Trauerfahne: ein braver, tüchtiger und beliebter Beamter des Institutes, Buchhalter Stefan Klein hat—eine eingetauften Meldung gemäß—auf den galizischen Schlachtfeldern den Heldentod erlitten. Stefan Klein stand seit 4 Jahren in Dienste des Institutes.

Weihnachten der armen Kinder.

Wir berichteten bereits über jenes edle, humane Werk, das sich zum Ziele setzte, die Kinder der in den Krieg gezogenen mittellosen Väter am Christabend zu beschenken. Die Aktion hat auch bisher schon einen schönen Erfolg. Geheimrat Friedrich Harkanyi sandte 50 Kr., die Kleiderhandlungsfirma Jakob Rothberger 10 Kronen. Auch die Budapester Spielwaren-, Papier- und Kandidatenhandlungen senden zahlreiche Spenden, hervorzuheben aber ist indessen die Kleiderfabrik M. Neumann, welche im Wege des Dr. Emil Duschnik 10 Winterröcke sandte. Von den Lugoser Kaufleuten haben Alfred Klein, Josef Glück, Brüder Deutsch, Frau Ludwig Sziklai, Brüder Sticsinsky, Brüder Klein, Firma Gerö schöne und nützliche Kleinigkeiten für den Weihnachtsbaum der armen Kinder gesandt, von denen wir später detaillierte Ausweise veröffentlichen.

Aus der Bezirkskrankenkassa.

In der hies. Bezirkskrankenkassa hat Freitag eine außerordentliche Direktionsitzung stattgefunden, in welcher beschlossen wurde, auf die Kriegsanleihe 8000 Kronen zu zeichnen. Zugleich wurde an Stelle des eingrückten Vizepreses Josef Dregran Franz Kozumplik zum Vizepreses gewählt.

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖW LIPÓT

Flaschen-Bier
mit Prägung:
BLAU GEZA
LUGOS
auf der Flasche
und Doppelbrand:



am **Kork**

ist anerkannt
erstklassig!!

Beachten Sie den Kork-
Brand: „DREHER ANTAL“.

Kriegsanleihezeichnung des „Südungarn“.
Eingedenk seines stets befolgten patriotischen Wirkens hat „Südungarn“ auf die Kriegsanleihe ebenfalls gezeichnet, u. zw. das Personal der Buchdruckerei **H u s v é t h** und **H o f f e r** 2000 Kronen, Redakteur **Moriz R o s e n z w e i g** 1000 Kronen.

Neue Aktion des Augusta-Hilfsfondes.
Der unter dem Protektorate ihrer königl. Hoheit Erzherzogin Augusta wirkende Hilfsfond entwickelt zugunsten der verwundeten Krieger und ihrer zurückgebliebenen Familienmitglieder eine unermüdete Tätigkeit und jede einzelne Aktion wird bei uns von Sr. Hochgeboren k. u. k. Kämmerer, Obergespan **Dr. Zoltan v. Medve** mit Hingebung gefördert. Erst jüngst berichteten wir, über die Augusta-Pakete, welche Weihnachtsgeschenke für die Krieger enthalten. Jetzt kommt uns die Verständigung zu, daß der Augustafond aus Silber und Bronze kunstvoll ausgeführte Plaketts in Verkehr bringt, deren Ertrag ebenfalls zur Linderung des durch den Krieg verursachten Elends verwendet werden soll. Wir empfehlen diese Plaketts als wertvolles Andenken an die großen Zeiten, die wir durchleben, der Aufmerksamkeit des patriotischen Publikums. Die Plaketts können in der Amtlokalität des Obergespans (Komitatshaus 1. Stock) besichtigt werden und sind auch daselbst erhältlich, u. zw. die silbernen um 5 Kronen, die Bronzeplakette um 1.80 Kronen. Nach je einem silbernen werden 50 Heller, nach je einem von Bronze 25 Heller zur Unterstützung der Familienmitglieder der Krieger unseres Komitates verwendet, die restliche Summe dem Augustafonde zugeführt.

Ertrunken.

Der 80jährige städtische Kutscher **Georg T e l e k i**, welcher Samstag vormittags im Terrain der städt. Schlachtbrücke mit dem Aufüllen von Gruben beschäftigt war, stürzte vom Wagen in eine Grube und ertrank.

Die Zündhölzchen werden teurer.

Die hies. Kaufleute haben beschlossen den Preis der Zündhölzchen zu erhöhen und wird ein Packet zu 10 Schachteln von nun an 25 H., eine Schachtel 3 Heller kosten. Die Kaufleute motivieren diese Preiserhöhung mit dem Steigen des Rohmaterials, was die Fabriken zu der Preissteigerung nötigte. Nun, wir anerkennen ja wohl, daß die Kaufleute daran keine Schuld tragen, wenn sie die Zünder teurer verkaufen, wenn die Fabrikanten ihnen selbe auch teurer abgeben. Doch finden wir es sonderbar, daß seit Beginn des Krieges nur die Bedarfsartikel der ärmsten Klassen: das Mehl, das Brod, die Bohnen, die Erdäpfel und nun auch sogar die Zündhölzchen teurer geworden sind. Warum hörte man noch nicht, daß der Champagner, die Lachsforelle, der Hummer, der Kaviar, die Austern und die sonstigen Leckerbissen der Reichen im Preise stiegen, und warum nur immer die täglichen Bedarfsartikel der allerärmsten Volksklassen?! Die elektrische Beleuchtung in den Brunnhöfen der reichen Klassen wurde nicht teurer, aber das Petroleum in der Hütte des Tagelöhners hat schon eine fast unglaubliche Preissteigerung erfahren! Woran mag es wohl liegen, daß die Preissteigerungen immer nur die allerärmsten Volkschichten betreffen, jene Klassen, die auch bisher mit der Existenz einen schweren, harten Kampf bestanden!

Eine Liebestragödie.

Eine unglückliche junge Frau fiel Mittwoch abends der zügellosen Liebesbrunst eines rohen Gesellen zum Opfer. Der Zeitungsanträger **Michael K a r e s u** bestürmte schon seit Wochen die Zeitungsanträgerin **Juliska M e j a r o s**, deren Mann auf dem Schlachtfelde weilt, mit Liebesanträgen. Die **Meszaros** wies den ungestümen Liebhaber mit seinen Anträgen ab. **Karesu** aber wollte nicht weichen und drohte der **Meszaros** wiederholt, daß er sie — wenn sie ihm kein Gehör schenkt — töten werde. Die **Meszaros** zeigte bei der Polizei an, daß sie **Karesu** lebensgefährlich bedrohe und die Polizei gab ihr die Weisung nachts nicht in den Straßen umherzugehen. Doch was sollte die arme Frau tun? War doch das Zeitungsantragen ihr karglicher Broderwerb. Als sie nun Mittwoch abends wieder ihrem Broderwerb nachging, lauerte ihr **Karesu** an der Ecke der **Szt. Istvan- u. Vuziasergasse** auf und stieß ihr ein Messer ins Herz und brachte hierauf auch sich mehrere Stichwunden bei. Die unglückliche junge Frau, die auch Mutter eines Kindes ist, gab sofort den Geist auf, **Karesu** aber ließ der städtische Arzt **Dr. Hü p s c h** mit dem Rettungswagen ins Komitatshospital überführen, wo er sofort operiert wurde. Der rabiate Geselle erlag ebenfalls seinen Verletzungen.

Billige Wolle in guter Qualität zum Stricken von Schneehauben, Knie- und Pulswärmern ist im Obergespans- amte (Komitatshaus, 1. Stock) zum Preise von 7 Kr. per Kgr. erhältlich.

Stationskommandorapporte für verwundete und kranke Offiziere.

Alle Offiziere und Offiziers-Aspiranten aller Ständesgruppen, die verwundet oder krank vom Kriegsschauplatz in das Vaterland zurückgekehrt, sich daselbst in Garnisons oder Reservepitälern, in Anstalten der freiwilligen Sanitätspflege, in Zivilspitälern oder in Privatpflege oder sonst auf Urlaub befinden oder als Leichtkranke und Rekonvaleszenten bei den Ersatzkörpern oder sonst wo Dienst tun und deren Zustand es nur irgend gestattet, haben sich beim Stationskommando ihres Aufenthaltsortes, bzw. beim nächstgelegenen Stationskommando zur Entgegennahme wichtiger Befehle persönlich einzufinden. Sagisten (Aspiranten), deren Zustand ihr persönliches Erscheinen beim Stationskommando ausschließt, haben dies unter Vorlage eines militärärztlichen Zeugnisses dem Stationskommando schriftlich oder durch eine Mittelsperson zu melden.

Aus dem Roten-Kreuzverein.

Es wird dem g. Publikum zur Kenntnis gebracht, daß die in Angelegenheit der Weihnachtsgeschenke für die Kinder der in den Krieg gezogenen mittellosen Soldaten an das Publikum gerichtete Bitte auch schon bisher ein schönes Resultat erzielte, da sich an dieser Aktion sehr zahlreiche Personen sowohl hier, als im Komitate beteiligten, ja sogar aus **Budapest** mehrere Firmen Geschenke sandten. Wenn auch die hiesigen Kaufleute mit welcher immer kleinen Spende dazu beitragen würden, den armen Kindern eine vergnügte Stunde zu bereiten, so sind wir überzeugt, daß diese Aktion der Nächstenliebe von großem Erfolg begleitet sein wird. Spenden nimmt das Komitee des Roten-Kreuzverein (Komitatshaus, Lokalität des Bizegespansamtes) dankend entgegen.

Aus der Lehrlingschule.

Die Herren Kaufleute und Gewerbetreibenden werden hiermit abermals verständigt, daß die kaufmännische und Gewerbelehrlingschule bereits eröffnet wurde. Der Unterricht der kaufmännischen Lehrlinge findet in der **Parvygasse** in den Lokalitäten der Bürgerschule, derjenige der Gewerbelehrlinge in der **Staatselementarschule** in der **Andregasse** statt. Die Herren Kaufleute und Gewerbetreibende werden hiermit wiederholt aufmerksam gemacht, ihre Lehrlinge um so gewisser in die Schule zu schicken, da sie im widrigen Falle strengstens bestraft werden.

Verkehr mit den Kriegsgefangenen.

Das Ministerium des Außern verlaublich, daß die Beförderung von offenen Briefen an die, im feindlichen Auslande internierten österr.-ung. Staatsangehörigen nunmehr ermöglicht wurden. Die Beförderung besorgt die Organisation des Roten-Kreuzes. Sogar Geldbeträge bis zur Höhe von 300 Kronen werden vermittelt. Wer mit seinen als Kriegsgefangene internierten Angehörigen in brieflichen Verkehr zu treten oder Geldbeträge zu senden gedenkt, hat sich diesbezüglich an das Ministerium für äußere Angelegenheiten zu wenden.

HAMBURGER MIKSA, droguista
Szerecsen drogeria és illatszertára
LUGOS, Király-utca 4.
Fertőtlenítő szerek!

Gyógyszerek. Vegyszerek. Kótszerek.
Rum- és licör-esencslák.

Cató-Crème felülmulhatatlan arcápoló- és
fehérítő.

Spenden im Bizegepansamte.

In das Bizegepansamt sind unmittelbar für den Roten Kreuz-Verein für Spitalseinrichtung und für die verwundeten und kranken Soldaten folgende Spenden eingeflossen:

Gemeinde Almasrona 5 Paar Pulswärmer, 7 Stück Pöfster mit 7 Ueberzüge, 4 Hemden, 1 Trikothemd, 2 Hosen, 13 Handtücher, 8 Paar Strümpfe, 16 Verbandtücher, und 2 Ledergilet. Alexander Komjathy (Orsova) 28 Bauchbinden und 2 Paar Fußlappen. Witwe Josef Vegh 1 Pöfster mit 2 Ueberzüge, 4 Handtücher, 6 Taschentücher, 6 Leinwandtücher und 3 Paar Fußlappen. Alexander Fleischmann 5 Strohpöfster. Fr. Zoltan v. Medve 15 Schneehauben, 8 Lavoire und 8 Seisenhälter. Lili Coepfert 8 Flaschen. Zlanka Pazel 3 Schneehauben und 3 Pulswärmer. Salamon (Lugos) 4 Paar Pulswärmer. Frau Viktor Knothy 1 Band „Woche“. Frau Nikolaus Poliesek 5 Schneehauben. Ilka Neumann 6 Schneehauben, 11 Paar Pulswärmer, 3 Pöfster mit 6 Ueberzüge, 12 Hemden, Bücher und 2 Pelzträgen. Frau Daniel v. Nikolits 12 Schneehauben und 6 Paar Pulswärmer. Margarete Görner 1 Schneehaube und 2 Bauchbinden. Frau Adolf Wassermann 3 Schneehauben, 2 Paar Pulswärmer und 6 Hosen. Andor Tothvarady Nsoth 8 Paar Pulswärmer und 2 Paar Kniewärmer. Janka Rosenfeld Köstebaum 3 Schneehauben, 3 Paar Pulswärmer, 3 Paar Fußlappen. Frau Ladislaus Körösi 4 Paar Pulswärmer, 4 Paar Kniewärmer, 4 Schneehauben. Annus Csakanyi 3 Schneehauben, 2 Paar Pulswärmer, 3 Paar Kniewärmer, 10 Bücher. Witwe Josef Deutsch (Facsab) 3 warme Hemde, 3 Hosen, 3 Paar Strümpfe. Teregovauer Bezirk 34 Schneehauben, 7 Paar Pulswärmer, 32 Bauchbinden. Frau Julius Holos 5 Paar Pulswärmer, 1 Paar Kniewärmer. In Baargeld: Valentin Borbely Kovacs und Alexander Kern den Ertrag einer Unterhaltung 56 Kr. Krassóer Sparkassa 500 Kr. Südung. Landw. Bank 200 Kr. Alexander Bäumel & Komp. Akt.-Gesellschaft 50 Kr. Lugoser Spiritus-Masinerie Dampfmühle 100 Kr. Ignaz Deutsch jun. Lugos 50 Kr. Beamtenkörper der Krassóer Sparkassa 100 Kr. Lugoser ihr. Kultusgemeinde 100 Kr. Lugoser Cheora Kadischa 100 Kr. Lugoser ihr. Waisenverein 10 Kr. Alexander Bäumel 50 Kr. Wilhelm Zsia 10 Kr. Koloman Schopf Waisenamtspräsident 10 Kr. Frau Dr. Zoltan v. Medve 20 Kr. Johann Knobloch 10 Kr. Ungenannter 30 Kr. Landtagsabgeordneter Daniel v. Nikolits 10 Kr. Sammlung der Frau Lehel Fejtl 571 Kr. 36 Heller. Naturalien: Gemeinde Gavosdia 30 Kilo Fisoln, 14 Eier. Gemeinde Lugoshely 27 Kilo Fisoln, 13 Eier. Gemeinde Zsena 4 Kilo Fisoln, 44 Eier. Gemeinde Belajsbancz 2 Säcke Erdäpfel, 7 Säcke Fisoln. Frau Bernat (Lugos) 1 Korb Nepsel, 3 Gläser Leckwar, 140 kleinere Gebäcke, 2 große Gebäcke, 1 Kilo Zucker, 1 Flaschen Brauntwein, 1 Paket Tee. Clemer Nemes Igazfalva 4 Hasen. Gemeinde Hodos

1 Sack Erdäpfel, 1 Sack Fisoln, 31 Eier, 3 Kilo Zwiebel, 7 Häuptel Kraut. Gemeinde Bozovics 1 Sack Erdäpfel, 9 Tacke Fisoln, 1 Kiste getrocknete Zwetschen. Gemeinde Merahalmos 9 Säcke Erdäpfel, 4 Säcke Fisoln, 1 Kiste getrocknete Zwetschen, 1 Kiste Zwetschenleckwar. Witwe Anton Benzl Gebäck. Gemeinde Berebó 3 Säcke Erdäpfel, 4 Säcke Fisoln, 1 Sack getrocknete Zwetschen. Gemeinde Zsabar 4 Säcke Erdäpfel, 3 Säcke Fisoln, 1 Sack Zwiebel und Rüben, 20 Häuptel Kraut. Gemeinde Györösöd 1 Sack Nepsel. Frau Miksa Leitner für 26 Verwundete Hasen. Witwe Karl Ambrosius für 18 verwundete Krieger Hasen und Zigaretten. Gemeinde Mutnokszabadja 1 Wagen Nepsel. Frau Ludwig Popp 2 große Gebäcke. Stein und Kormos 2 Säcke Erdäpfel, 2 Säcke Fisoln. Frau Mano Sternheim 1 Flasche Brauntwein. — Weißwäsche, Winterausrüstungen und verschiedene Artikel: Frau Zoltan Litsel 1 Schneehaube und 1 Paar Pulswärmer. Ignaz Rosenzweig 4 Stöcke. Frau Nikolaus Stoica (Orsova) 4 Schneehauben, 1 Paar Pulswärmer. Frau Ignaz Vass (Orsova) 3 Schneehauben, 3 Paar Pulswärmer. Dr. Karl Szilagyi (Orsova) 1 Schneehaube, 1 Paar Pulswärmer. Fanny Nastali (Orsova) 2 Schneehauben, 6 Paar Pulswärmer. Frau Alexander Teodor (Orsova) 7 Schneehauben. Frau Josef Blum 5 Bauchwärmer, 4 Paar Fußlappen. Spenden vom Kloster 10 Schneehauben. Mancsi und Sari Lauffig 4 warme Hemden. Frau Wilhelm Huszar 2 Schneehauben, 2 Paar Pulswärmer, 1 Gilet, 2 Bauchwärmer, 2 Paar Strümpfe, 2 Paar Fußlappen. Mariska Zodor 1 Schneehaube 1 Paar Pulswärmer. Frau Zoltan v. Medve 3 Ellen Flammel. Verta Burger 1 Schneehaube, 1 Paar Knie-schützer, 2 Bauchwärmer, 3 Paar Fußlappen. Frau David Rudolf 2 Hemden, 2 Unterhosen, 2 Paar Strümpfe. Frau Julius Hertes (Gavosdia) 1 Hemd, 3 Pöfster mit 6 Ueberzüge, 3 Handtücher. Lena Spariosu (Lugoshely) 1 Pöfster mit 1 Ueberzug, 1 Handtuch. Sofie Drilea (Lugoshely) 1 Pöfster mit 1 Ueberzug. N. N. (Lugoshely) 1 Pöfster mit 2 Ueberzüge, 1 Handtuch. Frau Dr. Zoltan Litsel 5 warme Hosen.

Zeichnet die Kriegsanleihe

Jeder gute Patriot zeichne die Kriegsanleihe!

In Lugos kann bei folgenden Instituten gezeichnet werden:
Filiale der Österr. Ung. Bank
Lugoser Volksbank
Kereskedelmi Bank
Krassóer Sparkassa
Albina

In Boksánbánya:
Németbogsáner Kreditbank
Kön. ung. Postsparkassa
«Bocsana»-Sparkassa
Kön. ung. Steueramt

Lugoser Jahrmarkt.

Trotz der Verschiebung auf ein späteres Datum erfreute sich der Herbstmarkt eines äußerst regen Verkehrs. Besonders sind Hornvieh und Schweine in überaus großer Zahl aufgetrieben worden, so, daß auf der Eisenbrücke Freitag häufig Verkehrsstockungen vorkamen. Bei solchen Anlässen wird der Mangel der Wirtschaftsbrücke stark fühlbar. Die Dualität des aufgetriebenen Viehes war eine ausgezeichnete, trotzdem waren die Preise nicht übermäßig hoch.

Bon der Post.

Das g. Publikum wird hiermit verständigt, daß zur Feldpost Nr. 186 Pakete bis auf weitere Verfügung nicht gesandt werden können. Private können daher Postsendungen derzeit nur an die Feldpost Nr. 11 und 51 expedieren.

Regelung des bosnischen Zwetschen-Exportes.

Die Gouvernals-Regierung von Bosnien hat der Temeswarer Handels- und Gewerbekammer den Text der Verordnung eingesendet, mit welcher die Kontrolle des Exportes von frischen und gedörrten Zwetschen reguliert wird. Interessenten können in die Verordnung im Sekretariat der obigen Kammer Einsicht nehmen.

*** Benützen wir Kriegs-Postmarken.**

Ein guter Patriot benützt mit Freude jede Gelegenheit, um die zurückgebliebenen Familienmitglieder unserer tapferen Krieger zu unterstützen. Hierzu bietet sich abermals eine Gelegenheit! Die Postdirektion bringt Kriegshilfe-Postmarken zu 5 und 10 Heller in Verkehr, bei deren Verschleiß von dem Käufer außer dem Nominalwerte noch 2 Heller eingehoben werden. Außer den erwähnten Marken werden auch die übrigen Wertzeichen der Uberschwemmungsmarken mit der Bezeichnung Kriegshilfe-Marken in Verkehr gebracht. Mitbürger! Benützen wir von nun an bei unseren Korrespondenzen nur Kriegshilfe-Postmarken!

Lieferung von Kälbermägen.

Die Temeswarer Handels- und Gewerbekammer wurde verständigt, daß die Firma Jg. Neufeld & Comp. in Zürich (IV. Kanzlerstraße 76) in Ungarn Einkaufsstellen für getrocknete und aufgeblasene Kälbermägen zu errichten beabsichtigt. Die Firma will die Waren im Orte übernehmen und ausbezahlen. Damit dies möglich sei, ist es erforderlich, daß sie Information bezüglich der Quantität der lieferbaren Waren erlange. Die Kammer macht die Interessenten daher aufmerksam, Offerte auf 5-6-monatliche Lieferungen an die obige Firma zu richten. Die Offerte können auch in ungarischen Sprachen erfolgen.

Pelze für die Krieger!

Gegen die Schrecken des Winterfeldzuges bedarf unsere Armee Pelzkleidung. Wer solche besitzt, möge sie an das Kriegs-Hilfsamt in Budapest, Baczi-utca 38 senden. Die Sendungen sind portofrei.

Telefon 275.

Erlaube mir, dem geehrten Publikum die höfliche Anzeige zu machen, dass ich meine reichassortierte

Telefon 275.

Glas- u. Porzellanniederlage

am Isabellaplatze im Hüpsch'schen Hause eröffnet habe, und daselbst eine äußerst reichhaltige Auswahl sämtlicher in dieses Fach schlagenden Artikel zu staunend billigen Preisen am Lager halte.

Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll

Ignatz Grosz, Glaswarenhändler.

Beschaffung von zur Aufrechterhaltung der Gewerbebetriebe erforderlichen Benzins und Kohöl.

Die Temesvarer Handels- und Gewerbekammer hat bereits in mehreren Fällen beim Handelsminister vermittelt, daß das zur Aufrechterhaltung der gewerblichen Betriebe erforderliche Benzin, Motorbenzin und Kohöl von den heimischen Mineralölraffinerien aus den requirierten Vorräte erhältlich sei. Der Minister verständigte die Kammer daß obwohl bei Befriedigung der Käufer unmittelbar nach der Mobilisierung Schwierigkeiten bestanden, die Raffinerien jedoch schon im eigenen Interesse bestrebt waren, den an sie gestellten Ansuchen in der Weise zu entsprechen, daß sie von Zeit zu Zeit beim Kriegsminister um die Aufhebung der Sperre hinsichtlich des bei ihnen geforderten Quantum ansuchten, welches Ansuchen unter Berücksichtigung des vorhandenen Vorrates und des militärischen Bedarfes die weitgehendste Würdigung fand. In gleicher Weise finden auch die von einzelnen Motorbesitzern direkt an den Kriegsminister gerichteten Ansuchen eine Erledigung. Hinsichtlich des Preises des zur Ausfolgung bewilligten Quantum aus dem für das Militär requirierten Vorräte übt das Kriegsministerium Ingerenz. Deshalb ist es am zweckmäßigsten, sich an solche Raffinerien zu wenden, bei welchen der Bedarf unter normalen Umständen beschafft werden kann. Der Minister weist die Raffinerien an, bei Ausfolgung des freien Vorrates darauf zu achten, daß einzelne Konsumenten nicht übermäßig viel einschaffen, während andere selbst das dringende Quantum entbehren müssen. Die Kammer ist auch fernerhin bereit, bei auftauchenden Wünschen oder Beschwerden hinsichtlich der Beschaffung von Benzin und Kohöl zu vermitteln.

Dem Roten Kreuz-Verein

sind für die verwundeten Soldaten noch folgende Spenden zugekommen:

Gemeinde Keszadanya 4 Schneehauben, 12 Bauchwärmer, 1 Hemd, 2 Hosen, 1 Gilet, 1 Paar Strümpfe, 2 Paar Halbhandschuhe, 1 Halbschützer, 14 Paar Pulswärmer, 1 Leibwärmer. Frau Arthur Bukovinsky (Gavosdia) 10 Schneehauben. Frau Mor Hüpfch (Lugos) 6 Hemden, 1 Schneehauben, 6 Pöfsterüberzüge, 3 Unterhosen, 2 Stöcke. Klona Müller 2 Hemden, 2 Schneehauben, 2 Paar Pulswärmer, 2 Knieschützer 3 Paar Fußklappen. Frau Josef Roboz 6 Schoehauben, 1 Paar Pulswärmer, 3 Paar Knieschützer. Margit Litsel Pelze. Frau Ferdinand Nieger 2 Schneehauben. Frau Dr. Heinrich Halle (Balinez) 7 Schneehauben, 2 Pöfster mit 4 Ueberzüge, 4 Bauchwärmer. Gemeinde Balinez 25 Schneehauben, 6 Paar Pulswärmer, 4 Paar Knieschützer, 18 Bauchwärmer. Gemeinde Barafalva 40 Bauchwärmer. Gemeinde Begasbederjes 30 Schneehauben, 30 Paar Pulswärmer, 30 Paar Bauchbinden. Gemeinde Begamonostor 36 Schneehauben, 2 Paar Pulswärmer, 20

Bauchwärmer. Gemeinde Nagybodofalva 26 Schneehauben, 15 Paar Pulswärmer, 10 Paar Knieschützer, 16 Paar Fußklappen, 40 Bauchwärmer. Gemeinde Szaparyfalva 50 Schneehauben, 42 Bauchwärmer. Verudt jun. 3 Bücher und Illustrierte Blätter. Sofie Szabady 1 Schneehauben, 1 Paar Pulswärmer, 1 Paar Knieschützer, 1 Paar Fußklappen 1 Bauchwärmer. Ella Földes 1 Hemd, 1 Paar Knieschützer, 1 Paar Pantoffel, 1 Schoß, 4 Paar Strümpfe. Frau Mano Sternheim 2 Paar Pulswärmer. Frau Franz Görner 1 Schneehauben, 2 Brote, einhalb Kilo Butter. Gemeinde Mörincse 17 Knieschützer, 17 Paar Pulswärmer, 17 Schneehauben, 10 Bauchwärmer. Frau Julius Demeter 2 Schneehauben, 1 Bauchwärmer. Gemeinde Györösd 2 Pöfster mit 2 Ueberzüge, 8 Leintücher, 14 Handtücher. Frau Eugen Kormos 3 Pöfster mit 6 Ueberzüge, 1 Hemd, 2 Hosen. Frau Geza Földes 3 Paar Pulswärmer. S. Deutsch 1 Paar Pulswärmer. (Fortsetzung folgt.)

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

„Südungarn“ erhält neuestens folgende Berichte:

Graf Stefan Tija im deutschen Hauptquartier.

Wie jedesmal im Laufe des Krieges, gab auch diesmal der Aufenthalt des königlichen Ministerpräsidenten in Wien dem gemeinsamen Kriegsminister und dem Ministerpräsidenten Gelegenheit zur eingehenden Besprechung der Lage. Dabei ist abermals die schon öfter verhandelte und von der deutschen Regierung mit Sympathie aufgenommene Idee in den Vordergrund getreten, die zwischen den Verbündeten bestehende volle Eintracht durch persönlichen Ideenaustausch zu bekräftigen. Auf Anregung und Wunsch der Konferenz hat sich Ministerpräsident Graf Stefan Tija zu diesem Zwecke in das deutsche Hauptquartier begeben.

Schreckliche Bajonettkämpfe bei Ypern.

Der Kriegskorrespondent der Londoner „Daily Mail“ meldet aus Calais, nachdem er einen Kampf um ein Gehölz bei Ypern beschrieben hat: Es ist weder zu beschreiben, noch zu glauben, was Menschen aushalten können, nach dem, was die Deutschen in diesem Gehölz vollführt haben. In diesen Bajonettkämpfen wurde Ypern weder gegeben noch erbeten. Weit und breit sieht man keine Verwundeten, sondern nur Tote.

Unsere Siege in Serbien.

Unser Angriff gegen die besetzte Position bei Lazarevac schreitet günstig vorwärts. Gestern wurden 6 Offiziere und 660 Mannschaft gefangen. Das Wetter ist ungünstig; die Anhöhen bedeckt meterhoher Schnee; die Täler stehen unter Wasser.

Die Erfolge der Türken.

Vom russisch-türkischen Kriegsschauplatz laufen täglich Berichte über glänzende Siege der Türken ein. Die Türken dringen gegen Batum erfolgreich vor. Bei Selma fand ein Treffen statt, wo die Russen eine große Niederlage erlitten.

Berluste der indischen Truppen.

Die offizielle Verlustliste der Indier in den Kämpfen an den flandrischen Kanälen weist 138 eingeborene Offiziere und sechs englische Oberste auf.

Günstige Nachrichten aus Polen.

Vom östlichen Kriegsschauplatz treffen fortgesetzt günstige Nachrichten ein. Die Zahl der Gefangenen hat bereits schon 50.000 überschritten.

Eine große Schlacht in Russisch-Polen.

Die Operationen der Verbündeten haben die russische Hauptmacht in Russisch-Polen zur Schlacht gezwungen, welche sich auf der ganzen Linie unter günstigen Umständen entwickelt hat. Eine unserer kämpfenden Truppen hat gestern 3000 Russen gefangen genommen. Diesen großen Kämpfen gegenüber ist daß Vordringen russischer Streitkräfte gegen die Karpathen nur von untergeordneter Bedeutung. Eine starke feindliche Kavallerietruppe wurde bei ihrer Entfaltung von Graszow aus von überraschendem Feuer unserer Batterien zersprengt.

Anerkennendes Urteil eines russischen Offiziers über unsere Armee.

In einer Petersburger Meldung des Newyorker Blattes „The Sun“ wird ein sehr anerkanntes Urteil wiedergegeben, das ein russischer Artillerie-offizier über die österreichisch-ungarische Armee veröffentlicht hat. Er hatte, so schreibt er, persönlich Gelegenheit gehabt, sich davon zu überzeugen, daß die österreichisch-ungarischen Truppen sich mit großer Standhaftigkeit und Energie schlagen. „Wir hatten es jederzeit mit einer kräftigen, ausdauernden, wohldisziplinierten und wohlausgerüsteten Streitmacht zu tun. Ihre Kriegsvorräte sind reichlich und ihre Artillerie hält sich glänzend. In den Kämpfen bei Lemberg bewiesen die österreichisch-ungarischen Truppen außerordentliche Tapferkeit“.

Heizbohle, Koks sowie Brennholz

billigst zu haben bei

Friedmann Mór

Telefon 152. - Lugos, Régivár-utca 22. - Telefon 152.

Bitte.

Ihre Hochgeborenen Frau Obergespan Dr. Zoltan v. Medve, die Präsidentin des Komitatsauschusses des Roten Kreuzvereins richtet an das geehrte Publikum folgende Bitte:

Der Komitats- und städt. Ausschuss des Roten Kreuzvereins setzt seine wohlthätige Wirksamkeit mit vereinter Kraft fort und wird von allen Behörden in der Pflege und Unterstützung der Kriegsverwundeten, sowie in der Bekleidung der in den Krieg ziehenden Soldaten in bereitwilligster Weise unterstützt.

Die Bevölkerung des Komitates und der Stadt hat auch bisher in zu Dank verpflichtender Weise zur Verwirklichung der angestrebten Zwecke beigetragen.

An diese in solch großem Maße bewiesenen Opferwilligkeit wende ich mich im Namen des Roten Kreuzvereins mit der Bitte: möge jeder seinen Vermögensverhältnissen entsprechend dazu beitragen, daß wir die Pflichten getreu erfüllen können, die unseren Soldaten gegenüber an die Daheimgebliebenen heranrücken.

Bringen wir dar unsere Spenden auf dem Altare des Patriotismus und der Wohlthätigkeit, einesteils während der ganzen Dauer des Krieges in Gestalt von Obst, Grünzeug, Erdäpfel, Bohnen, Fette, Speck, Mehl, geräucherter Schweinefleisch, Eiern und Getränken, anderenteils aber vor Einbruch des Winters, möglichst rasch in solchen Kleidungsstücken, welche unseren in den Krieg gezogenen Soldaten die grimmige Kälte erträglich machen.

Die Spenden bitte ich an das Magazin des Komites des Roten Kreuzvereins (Apollo-Mozi, Szechenyigasse) zu senden.

Lugos, 11. Oktober 1914.

Frau Dr. Zoltan v. Medve
Präsidentin
des Comites des Roten Kreuzverein.

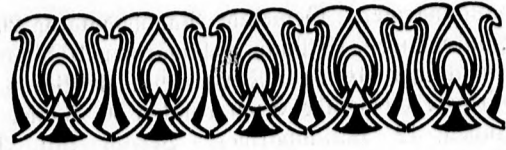
Dankjagung.

Anlässlich des Hinscheidens meines unvergesslichen Gatten

Rafael Weisz

sind mir von so zahlreicher Seite die mannigfachen Beweise aufrichtiger Teilnahme zugekommen, daß ich mich verpflichtet fühle, allen Freunden und Bekannten, die meinen teuern Toten durch ihr Erscheinen beim Begräbnisse ehrten, sowie besonders dem Herrn Oberrabbiner Dr. Emanuel L e n k e, für den warmen Nachruf, sowie auch dem Herrn Oberkantor Josef B r u d e r und dem Chorpersonal für die ergreifenden Chorale meinen tiefempfundenen Dank auszusprechen.

Witwe Rafael Weiß.



Modenhause HOLZER

k. u. k. Hof- und Kammerlieferant

TEMESVÁR

empfiehlt die Befichtigung seines neuen,

Ferenc József-ut

1. sz. Löffler palota

im großstädtischen Styl errichteten

Damen- Modenhause

Großes Lager

Eigene Erzeugnisse

Costüme	Kleider	Pelzmäntel
Mäntel	Schlafrocke	Muffe
Blousen	Foupous	Bois
	Weißwäße	Strümpfe.

Preise den Kriegsverhältnissen anpassend, staunend
billig.

Souterain - Abteilung

Costüme, Mäntel,
Jacken etc.

zutiefherabge- setzten Preisen.



Bei Epidemien
und allen
Infektionskrankheiten
bewährtes Vorbeugungsmittel.
Mattoni's
Giesshübler
Sauerbrunn

Hirdetmény.

A hadsereg főparancsnoka rendeletet intézett az egyes katonai parancsnokságokhoz a célból, hogy a lakosság védelme, valamint a haderő tekintélyének fentartása érdekében a hadműveletek folytán csapatostól különvált katonai vezetés nélkül az országot bejáró katonai állományu egyének esetleges visszaélései megfelelő intézkedések által megszüntessenek.

A katonai parancsnokságokat utasította, hogy amennyiben ilyen vezetés és fegyelem alatt álló katonák részéről visszaélések történnének a tulajdonnak minden jogosulatlan igénybe vétele vagy a fosztogatás legcsekélyebb megkísérlése esetére a legszigorubb rendszabályokat léptessék életbe.

Az ilyen esetekben minden elnézés félretételével a katonai büntetőtörvény fog alkalmazásba vétetni esetleg a rögtönítélő bíróság a tettes kivégzését fogja kimondani.

A lakosságot mihez tartás végett figyelmeztetem, hogy élelmiszerek, állatok, fogatok vagy egyéb tárgyak igénybevétele alkalmával azoknak készpénzben való kifizetését, vagy hivatalos átvételi elismervény kiállítását kell a tulajdonosnak kívánnia. Amennyiben ez megtagadtnak, úgy az igénybevétel vagy a tárgyak elvonásának használatba vételének módját pontosan figyeljék meg, valamint azt is, hogy az illető katonák milyen fegyvernemhez, ezredhez, tartoznak, milyen az egyenruházatuk, micsoda rendfokozatot viselnek és milyen nyelven beszélnek. A lehetőséghez képest megtudakolandó, hogy honnan jönnek és merre távoznak.

Ezeket az adatokat, valamint a fosztogatás idejét, pontos helyét, a kárvalott nevét, az elvitt vagy megrongált tárgyak pontos jegyzékét lehetőleg írásban, följelentés formájában kell egybefoglalni. A feljelentést sürgősen a legközelebbi katonai parancsnokságnak vagy a polgármesteri hivatalnak kell átadni. Ha pedig írásba nem foglalták: a főjegyzői hivatalban kell szóbelileg előadni.

Saját érdekében és a mi dicsőséges hadseregünk tekintélye érdekében is kérem a közönséget, hogy elszenvedett káraikat haladéktalanul jelentsék be, mert csak a gyors és erélyes megtorló eljárástól várható a visszaélések megszűnése.

Lugoson, 1914. évi október hó 21-én.

Dr. Baltescu, polgármester.

Vom Steueramte der Stadt Lugos.
No. 6133. st. a. 1914.

Kundmachung

Im Sinne der Verordnung der Kön. Uug. Finanzdirektion unter Zahl 197768/III-a. 1914. sind alle Hauseigentümer verpflichtet die zur Grundlage der Hauszinssteuer für das Jahr 1915 dienenden Hauszinsfassionsbögen spätestens bis zum 30-ten November l. J. beim städtischen Steueramte auf das gewissenhafteste und pünktlichste ausgefüllt umsogewisser einzureichen, da die dawieder Handelden mit einem 4% Zuschlag der kommenden Hauszinssteuer bestraft werden.

In Anbetracht dessen, dass der weitaus grössere Teil den Hauseigentümer nicht in der Lage ist die oberwähnten Fassionsbögen den gesetzlichen Anforderungen gemäss aufzufüllen, hat das städtische Steueramt sich im Interesse der steuerzahlenden Bürger bewogen gefühlt anzuordnen: dass die städtischen Kommissäre die zur Konkribierung der Steuerzahler und Steuerobjekte entsendet wurden die Fassionsbögen sowohl der durch die Hauseigentümern selbst wie durch die Mietparteien bewohnten Wohnungen und nebenräumlichkeiten, von Haus zu Haus gehend an Ort und Stelle sofort selbst auszufüllen, durch die Parteien zu unterfertigen und dann den städtischen Steueramte abzuführen haben.

Hievon werden alle auf dem Teritorium der Stadt Lugos wohnenden Hausbesitzer mit dem Bemerken verständigt in ihrem eigenen Interesse den an Ort und Stelle erscheinenden Kommissären alle durch sie geforderten Aufklärung bereitwilligst erteilen wollen.

Städtisches Steueramt:

Kiritza, städt. Magistratsrat
Steueramts-Chef.

Inferate

werden zu mäßigen
Preisen in der Adm.
aufgenommen.

Tárgy: A szegénysorsu kiscgazdák állatainak a lépfene, sercegő üszök és a sertésorbánc elleni ingyenes védő oltóanyaggal való beoltása.

Hirdetmény

Másolat: M. kir. földmivelségi miniszter 96300/914 III/A. 3. sz. Valamennyi vármegye alispánjának, thjf. város polgármesterének. A szegénysorsu kiscgazdák állatainak a lépfene, sercegő üszök és a sertésorbánc elleni ingyen védő oltóanyaggal való beoltása céljából a törvényhozás évenként egy bizonyos összeget bocsát rendelkezésemre, mely összegből szükség esetén az oltással megbízott m. kir. állatorvosok utiköltségeit és oltási díjait is fedezem. Hogy ezen összeg felhasználása iránt megfelelő módon rendelkezhessem s hogy az ingyenes szétosztandó oltóanyagot a jövő év elején a legelőre való kihajtás előtt az illető gazdák rendelkezésére bocsáthassam, eleve tájékozódnom kell, hogy mely községben (városban) hány szegénysorsu kiscgazda kívánja az ingyenes oltásokat igénybe venni, s hogy a jelentkező kiscgazdák vagyoni helyzetét s esetleg a községben (városban) kivetett pótdadó nagyságát tekintve, hol engedélyezhetem az oltással járó költségeket is az államkincstár terhére.

Felhivom ez okból alispán (polgármester) urat, hogy azokban a községekben (városokban), amelyek területén a köz- vagy a magánlegelők lépfenével, sertésorbáncal vagy sercegő üszökkel fertőzve vannak s amelyekben ezen oknál fogva vagy máskülönben is a lépfene, a sertésorbánc, illetve a sercegő üszök gyakrabban vagy éppen éppen évenként elő szokott fordulni: 1. figyelmeztesse a gazdaközönséget az oltás előnyeire, mint amellyel a szóban forgó betegségek fellépését meg lehet előzni és 2. hirdettesse ki, hogy azok a szegénysorsu kiscgazdák, akik állataikat ingyen oltóanyaggal beoltatni kívánják s szerény vagyoni viszonyaiknál fogva az oltóanyag ingyen kiszolgáltatására igényt tarthatnak, ebbeli kívánságukat s a beoltandó állatvk fajtát és darabszámát és azt, hogy mily betegség ellen kívánnak oltatni 1914. december 10-ig az előjáróságnak (városi hatóságnak) jelentsék be s egyuttal jelentsék be azt is, hogy az oltási költségeket (állatorvosi, fuvar- és oltási díjat) képesek és hajlandók-e fedezni, vagy pedig e költségeket szintén államsegélyként kívánják-e engedélyeztetni? Az előjáróság (városi hatóság) figyelmeztesse az állatbirtokosságot, hogy az oltási költségeket t. i. az oltó állatorvos fuvar- és oltási díjait csakis akkor vállalom el az államkincstár terhére, ha azt a lakosság szegénysége megokoltta teszi s ha a lakosság meg az oltó állatorvos részére szükséges fuvar természetben való szolgáltatásáról sem képes gondoskodni. A községi előjáróság (városi hatóság) a jelentkezők vagyoni viszonyainak vagy az őket ért súlyos gazdasági károknak lelkiismeretes mérlegelése után a mellékelt mintának megfelelő kimutatásban vezeli be azoknak neveit, akiknek a kérelmét indokoltnak tartja s a kimutatást kellően záradékolva 1914 december 12-ig az I. foku hatósághoz köteles betérjeszteni. Az I. foku hatóság a

községi összeírásokat késedelem nélkül átvizsgálja és ha ez alkalommal arról győződik meg, hogy azokban olyan állatbirtokosok is felvétettek, kik a hatóság tudomása szerint megfelelő vagyonnal birnak s így az állami kedvezményre igényt nem tarthatnak avagy panasz folytán arról értesül, hogy az összeírásokból egyes jelentkező olyan állatbirtokosok hagyattak ki, kik az állami kedvezményt méltán igényelhetik, az összeírást haladéktalanul kiigazítja, illetőleg pótolja. Az ilyen módon átvizsgált esetleg helyesbített kimutatásokat az I. foku hatóság összegyűjtve aláírás után netáni észrevételeivel együtt javaslatlattel és hozzám leendő felterjesztés végett 1914 december 25-éig az illetékes járási (városi) m. kir. állatorvosokat megfelelően utasítottam. Budapest, 1914 október hó 12-én. Ghillány s. k.

Igényjogosultak folyó évi dec. 20-ig Szidon Dezső városi m. kir. állatorvos és Szász Gerő városi állatorvosnál jelentkezhetnek.

Lugos, 1914. évi november hó 3-án.

Dr. Balfescu, polgármester.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
1792—1914. kig. sz.

Hirdetmény.

Kormánybiztos urnak f. é. 892. sz. a. kelt rendelkezéséhez képest közhírré teszem, hogy a kormánybiztosság területén szarvasmarhát csak mészárosok és mezőgazdák (kiscgazdák, földmivesek) vásárolhatnak, kereskedőknek és konzervgyári megbizottaknak tehát itt szarvasmarhát üzlekedési céllal beszerezniök nem szabad.

Lugos, 1914. évi november hó 10-én.

Dr. Balfescu, polgármester

Husvéth és Koffer

Legversenyképesebb könyvnyomdai műintézet egyszerű és művészi kivitelű nyomtatványok készítésére.



Konkurrenzfähige Buch- und Kunstdruckerei für einfache u. künstlerische Druckarten.

Lugos, Bonnaz-u. 18.
a Szt. István-kápolna mellett. — Telefon 161.

Grand Café Otthon

Gut ventilierte Lokalitäten. **Täglich Konzerte.** **Tägliche Kursberichte.**
Die gelesenen Journale liegen auf.
Für erstklassige Getränke und
aufmerksame Bedienung bürgt
SALOMON & CSONTOS

14116—1914. kig. szám.

Hirdetmény.

Értesitem a városi közönséget, hogy a m. kir. pénzügyminiszter ur a katonai célra átvett lovakért és szállítási eszközökért járó kárpótlásoknak postatakarékpénztári uton leendő kifizetése körüli eljárás szabályozása tárgyában az összes adóhivataloknak, állampénztáraknak folyó évi augusztus hó 14-én 3203/PM. szám alatt kiadott utasításban gondoskodott arról is, hogy a közvetlen adófizetők (kik adójukat a kir. adóhivataloknál fizetik) a szóban forgó kárpótlásokat állami egyenes adó és azzal együttesen behajtandó egyéb köztartozások törlesztésére fordíttassék. A kárpótlások adófizetés céljára való felhasználásának előfeltételét képezi azonban, hogy 1. a katonai célra átadott lovak és szállítási eszközök azon tulajdonosai (vagyis azok, akiknek nevére az átadási okmányok ugymint lóállítási igazolványok, kék színű nyilvántartólap-másolatok és kék színű elismervények sólnak), akik a kárpótlásokat az említett köztartozások törlesztésére kívánják felhasználni, ezt a szándékukat a lóavató bizottság, illetve katonai átvevő közeg által kiállított lóállítási igazolványok, illetőleg kék színű nyilvántartólap-másolatok és kék színű elismervények (a szállítási eszközökről), illetőleg amennyiben azokat a m. kir. adóhivatalnak (állampénztárnak) már beszolgáltatták volna, az utóbbi által azok helyett kiállított fehér színű átvételi elismervényeknek benyújtása mellett az illetékes adóhivatalnál (állampénztárnál) írásban bejelentés vagy ott jegyzőkönyvbe mondják és hogy ezenfelől 2. az ily módon törlesztendő fentemlített köztartozások annál a m. kir. adóhivatalnál (állampénztárnál) legyenek előírva, amely a szóban forgó kárpótlásokat nyilvántartja és azok kifizetése iránt is intézkedni tartozik. Az adóhivatalok (állampénztárak) egyuttal utasítást kaptak, hogy az érdekelt feleket a helyiségekben kifüggesztendő hirdetés útján figyelmeztessék arra, hogy a lovakért és szállítási eszközökért járó kárpótlások a fent említett köztartozások fizetésére felhasználhatók.

Lugos, 1914. évi november hó 3-án.
Baltescu, polgármester.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt
rein und tadellos zu 5 Kr.
per Klavier.

Hugo Ringel
Rossfuthgasse Nr. 21.

Prachtvolle Viehrüben Friedmann Mör

4—4½ Waggons
en gros u. en detail bei

Régivár-u. Telefon 152.

XXXI. königl. ungarische

Staats-Wohlthätigkeits-Lotterie

für gemeinnützige und Wohlthätigkeitszwecke.
Diese Geldlotterie enthält 14885 Gewinnste im Gesamtbetrage von 475.000 Kronen,
welche bar ausbezahlt werden.

Haupttreffer 200.000 Kronen in Barem.

Ferner:		10 Treffer mit à K 250 K 2.500	
1 Haupttreffer mit . . .	K 30.000	20 " " " " "	200 " 4.000
1 " " " " "	20.000	40 " " " " "	150 " 6.000
1 " " " " "	10.000	100 " " " " "	100 " 10.000
1 " " " " "	5.000	200 " " " " "	50 " 10.000
5 Treffer mit à K 1000 " 5.000	5.000	2500 " " " " "	20 " 50.000
5 " " " 500 " 2.500	2.500	12000 " " " " "	10 " 120.000
		14885 Treffer zusammen	K 475.000

Die Ziehung erfolgt unwiderruflich am 9. Dezember 1914.

Ein Los kostet 4 Kronen.

Lose sind zu haben bei der königl. ung. Lotto-Gefälls-Direktion in Budapest (Hauptzollamt), bei der kön. österr. Lotto-Gefälls-Direktion Wien, außerdem sind die Lose bei allen Post-, Steuer-, Zoll- und Salzämtern, auf allen Eisenbahn-Stationen und in den meisten Trafiken, u. Wechselstuben etc. sowohl in Ungarn als auch in österr. Kronländern zu bekommen. Spielpläne werden auf Verlangen gratis und portofrei zugesendet.

Königl. ung. Lotto-Gefälls-Direktion.